

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 19.01.2022

Zum Protokoll vom 19.01.2022 gab es keine Einwendungen oder Ergänzungen.

zugestimmt

Zu TOP 4 Erklärung des Kreistages zur Ortsumfahrung Erkner/Neu Zittau Vorlage: 2/DIE LINKE/2022 NEU

Eine kurze Einleitung erfolgte durch Herrn Gehm.

Dabei verwies er auf einen Artikel in der MOZ, welcher Vorstellungen der kommunalen Verwaltung darlegt.

Weiterhin informierte Herr Gehm, dass eine Studie durch das Infrastrukturministerium beauftragt wurde. Diese sollte die Auswirkungen der TESLA-Ansiedlung und anderer Unternehmen auf die Verkehre der Region untersuchen.

Es gibt eine gemeinsame Studie, eine Verkehrs- und Engpassanalyse der IHK mit der Regionalen Planungsgemeinschaft, welche auch konkrete Handlungsempfehlungen beinhaltet. Herr Noack von der IHK stellte die Studie anhand einer Präsentation vor.

Die Verkehrs- und Engpassanalyse ist einsehbar unter: www.ihk-ostbrandenburg.de unter Eingabe des Suchwortes Infrastrukturausbau.

Fragen/Bemerkungen gab es zu folgenden Sachverhalten:

- Darlegung der Historie der Umgehungsstraße, erstmals vor ca. 20 Jahren geäußert ohne Beachtung der örtlichen Gegebenheiten, Darstellung der Verkehrssituation aktuell als Nutzer - keine unzumutbare Situation, kommende Verkehrszählung als Grundlage für weitere Festlegungen und Maßnahmen abwarten
- Einbeziehung der regionalen Verwaltung und Beachtung der Interessen der Bürger vor Ort, konkrete Bedarfsermittlung
- Bedarf für Entlastung vorrangig in Erkner notwendig, bei Umgehungsstraße auch den Folgeverkehr beachten (Randgebiet Berlin), konkrete Verkehrsdaten und Gesamtkonzept für Umfahrungen der Region abwarten
- Interesse an einer mittelfristigen Lösungsfindung, auch Verkehrsbedarfe aus südlicher Richtung bedenken
- Beachtung verlängerte Zugeinheiten und neue Zugtaktung in der Studie
- in Studie Güterzüge zum Abfahren der fertigen Pkw einbezogen, Zugverkehr Richtung Polen anpassen

Mehrheitlich abgelehnt

Ja 4 Nein 4 Enthaltung 1

Zu TOP 5 Verstärkung der Buslinie 443 - Frankfurt (Oder-Müllrose-Eisenhüttenstadt) Vorlage: 3/DIE LINKE/2022 NEU

Herr Dr. Mernitz gab eine kurze Erläuterung zum Antrag.

Im Ergebnis der Sitzung des Ausschusses für ländliche Entwicklung zu diesem Thema hat Frau Teltewskaja, Dezernentin IV, Kontakt mit der Stadt Müllrose aufgenommen. Es gab keine eindeutige Erklärung der Stadt. Zu Spannungen in der Stadt führte nicht unbedingt der verstärkte Straßenverkehr, sondern eher die Häufung der Besucher und das Gästeaufreten.

Die Badestellen sind nicht für die Besuchermengen ausgelegt. In der Gastronomie waren die höheren Besucherzahlen nicht spürbar. Seitens der Stadt Frankfurt (Oder) wurde das Vorhaben begrüßt, von der Frankfurter Bevölkerung wurden allerdings noch keine Bedarfe angemeldet. Frankfurt (Oder) wird die Buslinie zum Helenesee nicht einstellen, z.B. wird der Campingplatz noch weiter genutzt und auch Konzerte weiterhin stattfinden.

Fragen/Bemerkungen gab es zu folgenden Sachverhalten:

- starker Andrang an den Stränden und größere Abfallmengen bestätigt, Skepsis bezüglich der Verwendung finanzieller Mittel des LOS für Frankfurt (Oder)
- Initiative dazu müsste von der Stadt Frankfurt kommen
- nachdrücklich Sanierungsmaßnahmen des Helenesees fordern um diesen wieder nutzen zu können
- Durchführung der angeregten Maßnahmen im Zusammenwirken mit der Stadt Frankfurt (Oder)

Mehrheitlich abgelehnt

Ja 3 Nein 5 Enthaltung 1

Zu TOP 6 Baubeschluss zum grundhaften Ausbau der K 6737, Abschnitt 010, Ortsdurchfahrt (OD) Arensdorf Vorlage: 019/2022

Der Beschluss wurde von Frau Matuschak, Amtsleiterin Amt 65, anhand der Präsentation erläutert.

Hinweise/Fragen gab es zu folgenden Punkten:

- Beschlussvorschlag in der Präsentation als Extrablatt ausweisen
- Fotos beilegen
- Aussagen zur Versiegelung und konkrete Angaben zu den geplanten Ausgleichsmaßnahmen

einstimmig zugestimmt

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1

Zu TOP 7 Sachstand zum grundhaften Ausbau der K 6744 Abschnitt 030, OD Briesenluch

Der Tagesordnungspunkt wurde aufgrund von aktuellen öffentlichen Diskussionen aufgenommen.

Herr Schneider zeigte an Hand von Fotos die derzeitige Situation und die angedachten geplanten Veränderungen auf. Er verwies auf Widersprüche hinsichtlich der geplanten Straßenbreite.

Herr Gehm erläuterte den derzeitigen Sachstand zu den geplanten Bauarbeiten.

Der Grundsatzbeschluss stellt die allgemeine Arbeitsaufgabe dar, die mit dem Baubeschluss konkretisiert werden. Vor Ort gibt es einen begrenzten Straßenraum. Demnächst gibt es einen ankommenden Radweg, der im Ort keine Fortsetzung findet, was bei der Planung der Nebenanlagen zu beachten wäre. Des Weiteren wären die Erneuerung der Entwässerung und die Anpassung der Fahrbahn an die Bedingungen eines möglichen ÖPNV weitere Aufgabeninhalte. Träger der Straßenbaulast für die Straßen innerorts ist der Landkreis, für die Nebenanlagen die Gemeinde. Für die Gesamtmaßnahme sollte ein Kooperationsvertrag geschlossen werden. Die Planung erfolgt in Abstimmung mit der Gemeinde. Von Einwohnern gab es Einwendungen und Widerstände zur baulichen Gestaltung der Nebenanlagen. Im

Endeffekt entschied sich die Gemeinde dafür, die Nebenanlagen nicht auszubauen. Im Ergebnis würde der Landkreis nur noch die vorhandene Fahrbahn ertüchtigen, ohne Erneuerung der Entwässerungsanlagen. Auf Grund der Probleme wird der Landkreis die angedachten Arbeiten ruhen lassen. Sollten innerhalb von 3 Jahre keine Aktivitäten erfolgen, müsste ein neuer Grundsatzbeschluss eingebracht.

Anfragen/Bemerkungen gab es zu folgenden Punkten:

- bei der Planung die tatsächlichen Gegebenheiten beachten, Entwässerungsschächte sehen relativ neu aus (lt. Foto)
- Landesstraße in einem nicht mehr sehr guten Zustand

Zu TOP 8 Informationen aus der Kreisverwaltung und Anfragen

Herr Gehm informierte zum aktuellen Stand der TESLA-Ansiedlung.

- Genehmigung im immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren wurde erteilt
- LOS erteilte zwei wasserrechtliche Genehmigungen
- innerhalb der nächsten 2 Wochen ist die Inbetriebnahme einzelner Fabrikteile geplant
- erstes TESLA-Fahrzeug wird voraussichtlich Ende März vom Band laufen, jedoch noch nicht mit allen Teilen aus der Fertigung in Grünheide
- aus den Nebenbestimmungen des immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsbescheides liegen noch nicht alle Nachweise vor – werden sicher kurzfristig eingereicht

Frau Teltewskaja informierte, dass ab 1.4.2022 der On-Demand-Verkehr (Bedarfsverkehr) feierlich eröffnet wird.

- erstes Vorhaben in Brandenburg mit Einsatz unabhängiger Rufbusse

Herr Buhrke informierte zu Aktivitäten im Rahmen der Hilfe für die Ukraine.

- zur Zeit gibt es noch kein abschließendes geregeltes Zuweisungsverfahren
- Bereitstellung feuerwehrtechnische Hilfe für die Ukraine in Abstimmung mit dem Landesfeuerwehrverband und dem polnischen Feuerwehrverband
- Leistung Amtshilfe beim Katastrophenschutz bei Einsätzen in Frankfurt (Oder)
- Bereitstellung Unterkünfte

Bemerkungen/Anfragen gab es zu folgenden Punkten:

- Probleme bei der Gewährleistung der Wasserversorgung in Erkner durch den Wasserverband Strausberg
- Nachfrage mögliche Hilfestellung / Einflussnahme des Landkreises
- Landkreis relativ wenig involviert
- verantwortlich für die Erfüllung des Versorgungsauftrages ist Zweckverband und die zugehörigen Kommunen
- im Zweckverbandsgebiet genug Wasser vorhanden
- richterliche Entscheidung betrifft formell die materielle Zulassung der Fördermengen, die keine schädlichen Auswirkungen auf die Region haben
- Rationierung im Bereich des Wasserverbandes wird nicht erfolgen
- Wasserverband steht der Bauleitplanung unter bestimmten Bedingungen kritisch gegenüber
- bei verschwenderischem Umgang auch Einschränkungen/Limit setzen
- langfristig wird durch klimatische Veränderungen und Zuwachs in der Region die Erschließung neuer Wasserressourcen notwendig sein
- gemeinsame Aktivitäten des Landes und des Wasserverbandes erforderlich
- Aufsicht über den Wasserverband Strausberg Aufgabe des Landkrieses MOL
- Genehmigung liegt vor zur Förderung einer festgelegten Wassermenge zur Nichtgefährdung des Grundwasserspiegels

Herr Gehm informierte zum aktuellen Stand der TESLA-Ansiedlung.

- Genehmigung im immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren wurde erteilt
- LOS erteilte zwei wasserrechtliche Genehmigungen
- innerhalb der nächsten 2 Wochen ist die Inbetriebnahme einzelner Fabrikteile geplant
- erstes TESLA-Fahrzeug wird voraussichtlich Ende März vom Band laufen, jedoch noch nicht mit allen Teilen aus der Fertigung in Grünheide
- aus den Nebenbestimmungen des immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsbescheides liegen noch nicht alle Nachweise vor – werden sicher kurzfristig eingereicht

Frau Teltewskaja informierte, dass ab 1.4.2022 der On-Demand-Verkehr (Bedarfsverkehr) feierlich eröffnet wird.

- erstes Vorhaben in Brandenburg mit Einsatz unabhängiger Rufbusse

Herr Buhrke informierte zu Aktivitäten im Rahmen der Hilfe für die Ukraine.

- zur Zeit gibt es noch kein abschließendes geregeltes Zuweisungsverfahren
- Bereitstellung feuerwehrtechnische Hilfe für die Ukraine in Abstimmung mit dem Landesfeuerwehrverband und dem polnischen Feuerwehrverband
- Leistung Amtshilfe beim Katastrophenschutz bei Einsätzen in Frankfurt (Oder)
- Bereitstellung Unterkünfte

Bemerkungen/Anfragen gab es zu folgenden Punkten:

- Probleme bei der Gewährleistung der Wasserversorgung in Erkner durch den Wasserverband Strausberg
- Nachfrage mögliche Hilfestellung / Einflussnahme des Landkreises
- Landkreis relativ wenig involviert
- verantwortlich für die Erfüllung des Versorgungsauftrages ist Zweckverband und die zugehörigen Kommunen
- im Zweckverbandsgebiet genug Wasser vorhanden
- richterliche Entscheidung betrifft formell die materielle Zulassung der Fördermengen, die keine schädlichen Auswirkungen auf die Region haben
- Rationierung im Bereich des Wasserverbandes wird nicht erfolgen
- Wasserverband steht der Bauleitplanung unter bestimmten Bedingungen kritisch gegenüber
- bei verschwenderischem Umgang auch Einschränkungen/Limit setzen
- langfristig wird durch klimatische Veränderungen und Zuwachs in der Region die Erschließung neuer Wasserressourcen notwendig sein
- gemeinsame Aktivitäten des Landes und des Wasserverbandes erforderlich
- Aufsicht über den Wasserverband Strausberg Aufgabe des Landkrieses MOL
- Genehmigung liegt vor zur Förderung einer festgelegten Wassermenge zur Nichtgefährdung des Grundwasserspiegels

Zu TOP 9 Vorbereitung der nächsten Sitzung

Für die nächste Sitzung gab es folgende Vorschläge:

- Klimaschutzkonzept
allgemeine Vorstellung am 28.02.2022
wenn Tagesordnung es zulässt Vorstellung und Diskussion am 11.05.2022
gesonderte Veranstaltung dazu angebracht zur ausführlichen Diskussion
Terminvorschlag 18.05.2022

- Vorschlag vom Haushalts- und Finanzausschuss zu einer gemeinsamen Sitzung zur Prioritätenliste am 27.04.2022
keine weiteren Angaben zum Inhalt und Zielstellung dieser gemeinsamen Sitzung
Klärung Spannungsfeld Prioritätenliste – Investitionsplanung – Personal Amt 65
Nachfrage zu konkreten Angaben zum Inhalt und Ziel der Sitzung, erst danach Terminabstimmung
- Information Stand Hochbaumaßnahmen – im Rahmen Informationen aus der Kreisverwaltung
- Hilfe für Ukraine / Flüchtlinge – gesonderter Punkt oder im Rahmen Informationen aus der Kreisverwaltung

Achim Schneider
Vorsitzender des

Andrea Wickfelder
Schriftführerin